

KULTURLIEFERDIENST

Termine für Straßenkonzerte



Der Kulturlieferdienst ist in den kommenden Tagen unterwegs und bringt Musik direkt in die Viertel. Folgende Konzerte sind geplant: Caro Kelley am 15. März um 17 Uhr an der Daiserstraße 22 (Sendling), Noisepolitur Rockrevue auf dem Curt-Metzger-Platz (Neuhausen) am 17. März um 16 Uhr, The Deed am 20. März an der Ecke Volkart- und Nymphenburgerstraße (18 Uhr, Neuhausen) sowie Los Poppas an der Ecke Spessart- und Schwarzwaldstraße am 24. März um 19.30 Uhr in Bogenhausen. Der Kulturlieferdienst sucht immer Helfer und freut sich über Spenden. Infos gibt es online unter www.isarlust.org. Foto: Kulturlieferdienst

POLIZEI-GROSSEINSATZ

Frau lässt nachts Pferde frei

Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde die Polizei in der Nacht zu Mittwoch in Sauerlach gerufen. Um 1.10 Uhr rief eine Frau den Notruf und behauptete, soeben 30 Pferde aus Stallungen freigelassen zu haben. Das Präsidium schickte ein Großaufgebot nach Sauerlach, darunter zwölf Streifen und ein Einsatzzug mit 25 Beamten. Vor Ort zeigte sich: Nur vier Pferde wurden freigelassen. Warum? Das ist unklar. Die Anruferin kam aufgrund ihres psychisch auffälligen Verhaltens in eine Fachklinik. Eines der freigelassenen Pferde hatte sich in der Dunkelheit schwer verletzt.

UNFALL IN LAIM

Rollerfahrer schwer verletzt

Mit einem Schädelhirntrauma musste ein 40-Jähriger am frühen Dienstagmorgen ins Krankenhaus gebracht werden. Der Mann war gegen 7.15 Uhr mit einem Roller in Laim unterwegs, als es passierte. Während der Münchner auf der Fürstenrieder Straße stadteinwärts ganz links fuhr, wollte ein 50-Jähriger aus dem Landkreis München auf die äußere Spur wechseln. Bei der Kollision kam der Rollerfahrer zu Sturz.

GESCHÄFTSIDEEN

Gründernetzwerk ehrt Sieger



Start-ups, die schnell am Markt durchstarten wollen, brauchen eine gute Geschäftsidee und ein Konzept. Um beides ging es beim Münchener Businessplan-Wettbewerb. Die zehn besten Teilnehmer wurden nun vom Gründernetzwerk BayStartUP ausgezeichnet. Insgesamt hatten 90 Teams ihre innovativen Geschäftsideen eingereicht. Wichtige Themen waren Medizintechnik, erneuerbare Energien und Softwarelösungen. Mehr Infos auf www.baystartup.de/businessplan-wettbewerb. Foto: BayStartUP

RAMERSDORF

Sprung aus fahrendem Auto

Er ist ein polizeibekannter Vagabund, der deutschlandweit bei Freunden lebt. Nun hat sich der 27-Jährige richtig Ärger eingehandelt, als er in der Nacht zu Dienstag in Ramersdorf in einem Mietauto unterwegs war. Einen Führerschein hatte er nicht bei sich, dafür aber zwei 15-Jährige und eine 17-Jährige. Die Fahrt, die unter dem Einfluss von Drogen stattfand, wurde jäh unterbrochen, als die Polizei den Wagen kontrollieren wollte. Der 27-Jährige gab Gas und öffnete auf der Fürichstraße plötzlich die Tür. Dann sprang er aus dem Wagen und flüchtete. Als das Auto gegen eine Hauswand krachte, verletzte sich die Mädchen leicht. Der Mann wurde geschnappt. Er ist vor den Ermittlungsrichter in Augsburg gekommen: Von der dortigen Staatsanwaltschaft war noch ein Haftbefehl wegen Drogenbesitzes offen.

Stadtrat entscheidet heute – Hunderttausende profitieren

Mehr Hilfe für arme Münchner

Teuer, teurer, München: In der Landeshauptstadt sind die Menschen öfter von Armut betroffen als im Rest der Republik. Um die Sorgen und Nöte der Betroffenen in Zeiten der Inflation zumindest ein wenig zu lindern, beschließt der Stadtrat heute den Antrag von SPD/Volt und Grünen/Rosa Liste, dass ab 1. April mehr Münchner freiwillige städtische Leistungen erhalten.

Während bislang Ein-Personen-Haushalte mit einem Netto-Einkommen von 1.540 Euro einen Anspruch darauf hatten, liegt die Armut-

gefährdungsschwelle künftig bei 1.660 Euro. Für zwei Personen steigt sie von 2.310 auf 2.490 Euro (zwei Personen mit zwei Kindern unter 14 Jahren: von 3.230 auf 3.490 Euro). Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Anne Hübner,

erklärt: „Bislang berechtigt waren etwa 270.000 Münchner, nur circa ein Viertel aber – rund 65.000 – nimmt beispielsweise die Leistungen des München-Passes auch in Anspruch. Wir schätzen, dass zum 1. April noch ein paar Zehn-



Mit-Initiatorin Anne Hübner (SPD)

tausend Berechtigte dazu kommen werden.“

Sie erklärt die Notwendigkeit so: „Existenzängste und Einsamkeit sind allgegenwärtig. Unser Wärmefonds, zweistellige Millionenbeträge für den Sozialbereich und eine jährlich

nach oben angepasste Einkommensgrenze für freiwillige Leistungen sind eine klare Prioritätensetzung für ein soziales München.“

Was heißt das für die armutsgefährdeten Münchner? Sie bekommen beispielsweise Zuschüsse zu Strom- und Heizkosten, aber auch alle Leistungen des München-Passes – etwa ein günstigeres MVV-Ticket oder vergünstigte beziehungsweise Gratis-Eintritte für Sport und Kultur (s. unten). Hübner betont: „Es geht auch um Teilhabe und Lebensqualität.“

NINA BAUTZ

Renate kann jetzt wieder in den Zoo

Essen, Trinken, Kleidung: Das Geld reicht bei Renate S. (80) gerade so fürs Nötigste. Die Untergiesingerin bekommt 1590 Euro Rente, 640 Euro gehen für die Miete drauf, 300 für die Krankenkasse. Da blieb bislang kein Cent übrig für den Restaurantbesuch, Konzerte oder Sport. Ab dem 1. April wird sich das ändern: Denn durch die Anhebung der Einkommensgrenze stehen ihr jetzt Zuschüsse der Stadt zu. „Ich freue mich auf die vielen neuen Möglichkeiten.“ Die Seniorin, die lange Zeit als Sekretärin gearbeitet hat, sagt, ihr sei bewusst „dass es anderen noch schlechter geht.“ Sie ist dankbar, dass sie das Lebensnotwendigste hat, auch dank der Unterstützung von Lichtblick Seniorenhilfe e.V. Dennoch gehören Entbehrungen zu ihrem Alltag. Der Tierpark etwa – er liegt quasi vor der Haustüre – war für die Seniorin finanziell bis heute einfach nicht drin. „Da werde ich hingehen, wenn ich den München-Pass habe. Oder zur Wassergymnastik ins Schwimmbad. Oder in die Oper – da war ich bestimmt seit 15 Jahren nicht mehr!“ Auch wenn die Eintrittspreise oft nur vergünstigt sind: Allein durch Strom- und Heizkostenzuschuss hat sie insgesamt wieder mehr Geld zur Verfügung ... Renate S. hofft, dass es künftig nicht mehr nur darum geht, über die Runden zu kommen. „Es geht auch um ein schönes Leben – und dazu gehört für mich Kultur.“ NBA



Renate S. (80) aus Untergiesing freut sich, dass auch ihr jetzt städtische Zuschüsse zustehen

F: Marcus Schläp

Hier gibt es die Vergünstigungen

MVV, Kultur und Kino: Rabatte bis zu 50 % sind drin



► Heizung: Betroffene Senioren haben Anspruch auf die Teilnahme am Sozialen Mittagstisch – dem kostenlosen Mahl an mehreren Wochentagen in den Alten- und Service-Zentren (ASZ) sowie in verschiedenen Begegnungsräumen für Senioren. Nur nach Anmeldung, Kapazitäten sind begrenzt.

► Verhütungsmittel: Ärztlich verordnete Verhütungsmittel, die weniger als 100 Euro kosten, können erstattet werden

(bei über 100 Euro ist ein vorheriger Antrag erforderlich).

► Münchner Volkshochschule: Hier gibt es 50 Prozent Ermäßigung auf die Kursgebühr.

► Münchner Stadtbibliothek: 50 Prozent Ermäßigung auf den Jahresbeitrag.

► Sport: In den Bädern der Stadtwerke erhalten München-Pass-Inhaber Ermäßigungen. So kosten beispielsweise das Bad Forstnerrieder Park, Bad Giesing-Harlaching und das Müller'sche Volksbad

statt 5 Euro nur 3,40 Euro, das Cosimawellenbad, Nordbad, Michaelbad, die Olympia-Schwimmbad und das Südbad statt 6 Euro nur 3,70 Euro und das Westbad statt 15 Euro ermäßigt 8,70 Euro. Weiteres Beispiel: Fürs Eislaufen im Olympia-Eissportzentrum zahlen Erwachsene 5,50 statt 7 Euro.

► Freizeit: Im Botanischen Garten reduziert sich der Eintrittspreis von 5,50 auf 4 Euro, im Tierpark Hellabrunn etwa

von 18 auf 13 Euro (Erwachsene) und die Turmbesteigung am Alten Peter von 5 auf 3 Euro – das ist aber nur ein Teil der Vergünstigungen.

► Kultur: München-Pass-Inhaber können sich beim Kulturraum München anmelden – und so an kostenlose, ausgewählte Eintrittskarten für die unterschiedlichsten Veranstaltungen gelangen: beispielsweise für die Bereiche Pop/Rock, Theater, Jazz, Literatur, Museum.

Außerdem bieten viele Theaterhäuser selbst auch ermäßigte Karten an, zum Beispiel das Gärtnerplatztheater, die Kammerspiele oder das Volkstheater. Das gleiche gilt für ausgewählte Kinos. Im Neuen Arena und im Rio Filmpalast etwa reduziert sich der reguläre Preis für diese Personengruppe auf 8,50 Euro. Viele Museen bieten Rabatte, wie etwa das Deutsche Museum, die Glyptothek oder die Kunsthalle (50 Prozent). Im Lenbachhaus, der Villa Stuck, dem Jüdischen Museum oder dem Valentin-Karlstadt-Museum etwa ist der Eintritt für München-Pass-Inhaber sogar komplett gratis. NBA